

Zweiter Sonntag der Osterzeit (B)

Kehrvers GL 558, 1

Psalm 118, 2 u. 4. 16-17. 18 u. 22. 23-24

1. So sa - ge denn Is - ra - el: Denn sei - ne Huld währt e - wig! So sol - len

sa - gen, die den Herrn fürch - ten und eh - ren: Denn sei - ne Huld währt e - wig! Kv

2. »Die Rech - te des Herrn hat er - höht! Die Rech - te des Herrn hat macht - voll ge - han - delt!«

Ich ster - be nicht, ich le - be, die Ta - ten des Herrn zu er - zäh - len. Kv

3. Hart hat mich der Herr ge - züch - tigt, doch mich dem Tod nicht ü - ber - las - sen.

Der Stein, den die Er - bau - er ver - war - fen, er ist zum Eck - stein ge - wor - den. Kv

4. Vom Herrn her ist die - ses ge - sche - hen: ein Wun - der in un - se - ren Au - gen.

Das ist der Tag, den der Herr ge - macht hat: Lasst uns froh - lo - cken und sei - ner uns freu - en! Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M u. S: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Erhard Quack (1904-1983)

## Ruf vor dem Evangelium

Halleluja GL 174, 7

V. Weil du mich ge - se - hen hast, Tho - mas, glaubst du. Se - lig sind, die nicht  
se - hen und doch glau - ben.

T: Joh 20, 29 | M: Anton Stingl jun. nach GL 174, 7